

Vorlage-Nr.: **VO22-101**

Zur Sitzung des
NULA

Betrifft: **Erarbeitung eines Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzepts für Langeoog**

Verfasser der Vorlage: **Nils Jenssen**
Anlage: **Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog – Recktenwald zur Erarbeitung eines Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzepts für Langeoog**

Sachverhalt und Begründung:

Gemäß beigefügtem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog – Recktenwald soll beraten und entschieden werden, ob ein Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzept für Langeoog erarbeitet werden soll.

Bereits in den Jahren 2017 bis 2019 wurden hierzu positive Entscheidungen im Rat gefällt. Auch der Tourismus-Service begrüßt und unterstützt die Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie und sieht die große Bedeutung für Langeoog.

Die Erfahrungen aus anderen Orten und Regionen zeigt, dass ein solcher Prozess sehr zeitaufwändig ist und vor allem fachlich kompetentes Personal in Teil- oder Vollzeit benötigt. Eine professionelle Entwicklung und Umsetzung unter Einbeziehung der Bevölkerung sowie der lokalen Akteure muss deshalb vorausschauend geplant werden. Zum einen werden Inhalte eines Nachhaltigkeits- und Klimakonzeptes mit bei der vom Rat in Auftrag gegebenen touristischen Konzeptentwicklung berücksichtigt und es sollen auch die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum zukünftigen Antrieb der Inselbahn berücksichtigt werden, ebenso des Antriebes beim Neubau eines Fahrgastschiffes. Zum anderen ist hier übergreifende Fachexpertise notwendig.

Auf etlichen Inseln sind aufgrund der hohen Bedeutung der Themengebiete Fachkräfte in Teil- oder Vollzeit eingestellt. Zusätzlich werden Expertenmeinungen eingeholt. Die Inselgemeinde Langeoog wird die Einrichtung einer solchen Stelle beantragen, die dann im Stellenplan für den Haushalt 2023 mit berücksichtigt werden muss, damit ein professionelles Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzept für die Inselgemeinde Langeoog erstellt werden kann. Wiederkehrend werden Fördergelder auch zur Besetzung von Stellen für Umwelt und Nachhaltigkeit vergeben. Aufgrund des Entschuldungsvertrages und des fehlenden Konzeptes für eine nachhaltige betriebswirtschaftliche Führung können diese vom TSL nicht abgerufen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschuss empfiehlt,

1. die Erarbeitung eines Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzepts zu beschließen unter der Prämisse, ein neues Ressort zu planen, im Haushalt einzustellen und zu bewerben.
2. die Erarbeitung eines Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzepts vorerst aus Kapazitätsgründen zurückzustellen.



Heike Horn

Bärbel Kraus
Ratsfrau der Inselgemeinde Langeoog in der Gruppe
Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog - Recktenwald

25.4.2022

Frau Bürgermeisterin Heike Horn
Herrn Ratsvorsitzenden Gerrit Agena
alle Ratsmitglieder der Inselgemeinde Langeoog

Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog - Recktenwald zu einer Abstimmung, ob ein Nachhaltigkeits- u. Klimaschutzkonzept für Langeoog erarbeitet werden soll

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Horn,

für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog stelle ich in der gemeinsamen Gruppe mit Herrn Michael Recktenwald folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge im NULA-Ausschuss am **10.5.2022** und in seiner Sitzung am **14.6.2022** beraten und beschließen, ob ein Nachhaltigkeits-u. Klimaschutzkonzept für Langeoog erarbeitet werden soll.

Begründung:

Eine Nachhaltigkeitsstrategie für unsere Insel könnte als Bezugsrahmen für eine Vielzahl bestehender Konzepte und Programme dienen. Politische Entscheidungen und sämtliches Handeln sollten dann hier unter den "Klimavorbehalt" gestellt werden.

Wir benötigen für Langeoog eine Nachhaltigkeitsstrategie für eine Zukunft, in der Natur und Klimaschutz sowie der Artenschutz noch stärker beachtet werden. Es braucht einen grundlegenden Wandel im Denken und Handeln, der die wichtigen Bereiche Energie, Klimaschutz usw. umfasst.

Es könnten z.B. die folgenden zehn strategischen Nachhaltigkeitsziele als Orientierungsrahmen bis 2030 gesetzt werden:

1. Gelebte gesellschaftliche Teilhabe für alle sollte selbstverständlich sein
2. Alle Menschen auf Langeoog sollten die Möglichkeit haben, bezahlbar, umwelt- und sozialgerecht zu wohnen
3. Die natürlichen Lebensgrundlagen und die biologische Vielfalt sollen erhalten bzw. verbessert werden.
4. Unser Schiffs- und Bahntransfer sollte möglichst bis 2030, spätestens 2035 umweltfreundlich und klimaneutral erfolgen
5. Klimaschutz und Energie ist evident und eine gewaltige Herausforderung; wir sind da bisher nicht gut genug aufgestellt, hinzu kommt die angestrebte dringend notwendige Energiesouveränität
6. Langeoog verfolgt das Ziel einer zukunftsorientierten Wirtschaftsentwicklung in der ökonomische Wettbewerbsfähigkeit im Einklang steht mit der ökologischen Tragfähigkeit und sozialer Verantwortung
7. in dem Zusammenhang haben inklusive und faire Beschäftigungsmöglichkeiten ausreichend vorhanden zu sein
8. die Menschen auf Langeoog entwickeln ihr jeweiliges Bildungspotenzial ungehindert ihrer Herkunft und ihres sozialen Hintergrundes im ganzheitlichen Sinne bestmöglich
9. Die Themen Globale Verantwortung und Eine Welt sind fest im Handeln von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft verankert
10. Langeoog könnte Vorbild für ein zukunftsfähiges Konsummuster werden, denn nachhaltige Ernährung ist eine der wichtigen Bereiche für eine große Transformation

In der Vergangenheit hat es bereits erste gute Vorstöße in diese Richtung gegeben. So hat sich der Gemeinderat in den Jahren 2017 (V017-264), 2018 (V018-030) und 2019 (V019-007) mit dem Thema beschäftigt und am **15.3.2018** einstimmig beschlossen, die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie unter Beteiligung der Öffentlichkeit einzuleiten. Auch wurde lt. Niederschrift der Sitzung des NULA-Ausschusses vom **29.1.2019** einstimmig empfohlen,

die Verwaltung mit der Erarbeitung der ersten Prozeßschritte für ein auf Langeoog zugeschnittenes Nachhaltigkeitskonzept unter Bürgerbeteiligung zu beauftragen und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Bereits in 2017 wurde eine Ausarbeitung zu dem Thema mit dem Arbeitstitel "Langeooger Dialoge" von dem INEP Institut Oldenburg gGmbH dem Gemeinderat vorgelegt und erörtert....

"Es standen allerdings in den vorgenannten Jahren sehr wichtige Entscheidungen, die zu treffen waren an und aufgrund der intensiven Beschäftigung des Rates mit diesen extrem wichtigen Themen steht die Einleitung des Prozesses noch aus."...so in etwa trägt der Berichtstatter in seiner Begründung 2019 vor und dem schließe ich mich an. Es mussten eben Prioritäten gesetzt werden.

Der Beitritt zur Entwicklungszone zum Biosphärenreservat Nds. Wattenmeer wurde vom Rat letztes Jahr u.a. auch mit der guten Begründung abgelehnt, daß wir uns um Nachhaltigkeitsziele hier vor Ort selber kümmern werden..... dem wird dieser Antrag nun gerecht.

Das Thema nimmt jetzt allerdings vielerorts immer mehr Fahrt auf. Der Landkreis Wittmund will mehr Schwung in die Umsetzung seines Klimaschutzkonzeptes bringen, viele Kommunen im Landkreis haben mittlerweile Energie- und Klimaschutzkonzepte vorgelegt, einige unserer Nachbarinseln sind auf gutem Weg zur Klimaneutralität.

Tatsache ist, daß auch wir als Kommune gehalten sind, die Klimaziele der Bundesregierung einzuhalten, wonach u. a. 80% des Stroms bis 2030 aus erneuerbaren Energien stammen soll und daß das Bundesverfassungsgericht im [April 2021](#) dem Klimaschutz massiv den Rücken gestärkt hat und dabei nicht zuletzt auch die Kommunen in die Pflicht genommen hat.

Vor dem Hintergrund bitte ich, diesen erneuten Antrag auf ein evtl. Nachhaltigkeits-u. Klimaschutzkonzept dem jetzigen Rat zur Entscheidung vorzulegen, ob Langeoog durch eine Nachhaltigkeitsstrategie so gestaltet werden soll, dass auch die nachfolgenden Generationen die gleichen Ressourcen und Entscheidungsmöglichkeiten haben werden und Langeoog enkeltauglich wird.

Erst wenn diese Grundsatzentscheidung zu Gunsten eines Nachhaltigkeits-u. Klimaschutzkonzeptes getroffen ist, kann dann in folgenden Sitzungen über die mögliche Ausgestaltung getagt werden.

Da der NULA-Ausschuss allerdings nur 1x im Jahr tagt, werde ich evtl. zukünftige Anträge dann - nach Rücksprache mit dem Betriebsausschussvorsitzenden - in Betriebsausschusssitzungen zur Beratung vorlegen, bevor dann darüber in Ratssitzungen beschlossen wird.

Evtl. könnten auch beide Sitzungen unter Leitung des Betriebsausschussvorsitzenden zusammengelegt werden, ähnlich dem Vorgehen im Jan. 2021, als Bauausschuss und NULA-Ausschuss zusammengelegt wurden. Ich bitte um entsprechende Überprüfung.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Kraus